

Presse-Info

zur Pressekonferenz am 6.9.2023

**Gemeinsame Protestveranstaltung von KZVN, ZKN, ZfN und FVDZ
am 13.9.2023 vor dem Niedersächsischen Landtag
(Platz der Göttinger Sieben)
in Hannover
„ZÄHNE ZEIGEN!“**

Aus ganz Niedersachsen - von Emden bis Duderstadt und von Hitzacker bis Bad Bentheim - werden Zahnärztinnen und Zahnärzte mit ihren Praxisteams nach Hannover kommen, um ihren Unmut über die Politik der Berliner Ampelkoalition sowie der rot-grünen Niedersächsischen Landesregierung zum Ausdruck zu bringen.

Die Gründe für diesen Protest sind:

- 1. Überbordende Bürokratie**
- 2. Leistungsfeindliche Budgets**
- 3. Regresse**
- 4. Fachkräftemangel**

Im Einzelnen:

- Die **überbordende Bürokratie** verschleißt zu viel Arbeitszeit für Behandler und Assistenzmitarbeiter. Trotz jahrelanger, intensiver Bemühungen seitens der Zahnärzteschaft verweigert das Niedersächsische Sozialministerium einen Abbau von überflüssiger Bürokratie bei der täglichen Arbeit in den Praxen.
- Statt **leistungsgerechter Vergütung**, hat der Gesetzgeber ab 2023 wieder Vergütungsobergrenzen (Budgets) in der Zahnmedizin ohne Not eingeführt.
- Durch **nachträgliche Honorarkürzungen (Regresse)** wird den Praxen die Leistungsmotivation entzogen.
- Der **Fachkräftemangel** nimmt auch in den Zahnarztpraxen bedrohliche Ausmaße an. Die Wertschätzung unserer Mitarbeiter/-innen muss auch bei der Vergütung zahnärztlicher Leistungen berücksichtigt werden. Die Systematik des Sozialgesetzbuches V wird jedenfalls der derzeitigen Lage nicht gerecht.
- Der **drohende Versorgungsnotstand** für zahnmedizinische Behandlungen in den ländlichen Regionen unseres Bundeslandes. Schon heute können viele Altpraxen in manchen niedersächsischen Regionen nicht mehr an jüngere Nachfolger/-innen übergeben werden.
- Die **wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** werden aufgrund erheblicher Kostensteigerungen für Löhne, Energie, Material und aufgezwungene Dienstleistungen derart verschärft, dass das Risiko für Praxisneugründungen oder -übernahmen mit unkalkulierbaren Risiken verbunden ist.
- Der **Vergütungspunktwert** für private zahnärztliche Behandlungsmaßnahmen ist seit inzwischen 35 Jahren nicht mehr angehoben worden.

Mit dieser Ungleichbehandlung gegenüber anderen freien Berufen zeigt die Politik ihre mangelnde Wertschätzung gegenüber dem Berufsstand.

Das Maß ist voll

Diese Presse-Info finden Sie auch im Web: www.fvdz-niedersachsen.de
Freier Verband Deutscher Zahnärzte, Landesverband Niedersachsen, Zeißstraße 11 b, 30519 Hannover,
Tel.: 0511-8441770, Fax: 0511-8441772, E-Mail: fvdz-nds@t-online.de
Ihr Ansprechpartner: Dr. Karl-Hermann Karstens, Pressesprecher, Am Weserhang 20, 28832 Achim,
Tel.: 0172-4330804, Fax: 04202-9882699, E-Mail: khkarstens@aol.com